



DIÖZESE
INNSBRUCK

Digitales Archiv

Liebe Bergfreunde

Digitales Archiv

Shelf Mark: 1.3.1.46.136

CC-BY-NC-ND-Lizenz (4.0)

Creative Commons Namensnennung - Nicht kommerziell - Keine Bearbeitung 4.0 International Lizenz

[urn:nbn:at:at-dai-29489](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:at:at-dai-29489)

Zur Bergpredigt:

Da stehen wir mit der Nahe der
Kann man seinen Prolog so
vollendet hören, das ist schon der
Welt nicht lange reden müssen.

Aber ist es auch notwendig?
Reden nicht die Berge?

Sagen sie nicht den Vätern als der
Priester:

Europa die Herren! Erlebet die Höhe!

Sind wir nicht herauf geliegen. Alltags
zu nicht lassen, den Lärm, das Lärche, das
Klischee, das Dünkel, das Saug, das
Belastende, das Dunkle, das Negative,
die Seite, das Böse. fällt nicht leicht.
Es geht doch so
stern wie ein Licht der Höhe.

am
dem
kleinen
wie
Kleinheit

Am
den
Köpfen

Auch ein Übertragung sein: Ein reli-
giöse Schreie. Im ersten Teil,

HÖRCHEN WIR AUF DEN RUF ZUR
HOHE

Die Berge rufen:

Von Ewigkeit zu Ewigkeit

Diese Worte sind schon ergriffen von
Zeitstrahlen, neben denen ein Mensch
alter lächerlich ist. Der Berg lebt in
Jahrmillionen. Ein Mensch alter ist
bei ihm nicht ein Schindl. Die Ver-
stärkungen in diesem Kalk Wissen von
Tieren, die Taler von fließenden Wässern.
Es hat uns ganz gut, das einmal zu
fühlen. Der Berg macht uns ungeliebte
Menschen klein und wenig. Der Berg
bleibt. Er streift das Licht von der
Erde aus. HÖRCHEN WIR AUF DEN DAS

Der Die Berge rufen LIED V. D. EWIGKEIT

Laßt uns lauschen dem Kluge, und dem

sein

Der Lobgesang der Schöpfung.
Schön das große, schön das kleine.
Der Salzwasser, das Bleimessing, das
das Wäpfe Knall, das Berges.

Die Wolken, der Nebelbänke,
Der Sonnenstrahl, der leuchtet,
die Ketten und Fipfel, die Schäume,
Kronen der Gletscher.

Gott mein Ehrfurcht o. d. Schöpfung.
Sie hat uns erst, auch sie hat
Tiere. Ein Wort, das man nicht

mit Furchung im Bach nicht ein
Milchweid, und Ackerbau nicht ein
Autobahnabfuhr. Es bräutet
bei allen Notwendigkeiten der Tiere
und auch ein mein Ehrfurcht.

Und die gerührt hat aus unsichtbar
den in der Schöpfung der Lebendigen
Wort (nicht ein der Natur erschaffen)

HORCHEN WIR AUF DEN LOBGE-
SANG DER SCHÖPFUNG!

Die heilige Messe
ist auf dem Berg
in einem wunderbaren
Rahmen gestellt.
(RUF ZUR HOHE
LIED VON DER EWIGKEIT
LOBGESANG D. SCHÖPFUNG

CURSILLO:

Die vielen Aktivitäten.

Wissen, Bildung;
Tätigkeit, Einübung in Arbeit,
Pflege usw.

Der Einzelne:

Der große Trost: Aberglaube.
Wie wir leben. Wie bräutet
Gott nicht. Ich kann nicht immer
das immer nicht auf: Das große Selbst-
bewusstsein.

Der große: Alles ist gut.
Im Leben, Gott ist immer da. Ich
sich nicht die Welt, ist gut.

Wort. Gott will nicht alle die großen

~~Gott ist immer da. Verstanden~~
Auch wenn man nicht versteht, aber
wie man nicht versteht. Man kann nicht
wissen. Man kann nicht verstehen. Man
kann nicht verstehen. Man kann nicht
verstehen. Man kann nicht verstehen.
Gott hat es gegeben. Man kann nicht
verstehen. Man kann nicht verstehen.
Gott hat es gegeben. Man kann nicht
verstehen. Man kann nicht verstehen.

Gott ist der Natur.
In der Natur, Gott ist immer da.
Man kann nicht verstehen. Man kann
nicht verstehen. Man kann nicht verstehen.
Man kann nicht verstehen. Man kann
nicht verstehen. Man kann nicht verstehen.
Man kann nicht verstehen. Man kann
nicht verstehen. Man kann nicht verstehen.

Schluss: Ich glaube, dass Sie das
verstehen.

DER BISCHOF VON INNSBRUCK

